

Beschluss

des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der Arzneimittel-Richtlinie (AM-RL) – Anlage IV: Aufhebung von Therapiehinweisen

Vom 21. Juli 2016

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat in seiner Sitzung am 21. Juli 2016 beschlossen, die Richtlinie über die Verordnung von Arzneimitteln in der vertragsärztlichen Versorgung (Arzneimittel-Richtlinie) in der Fassung vom 18. Dezember 2008 / 22. Januar 2009 (BAnz. Nr. 49a vom 31. März 2009), zuletzt geändert am 18. August 2016 (BAnz AT 29.09.2016 B2), wie folgt zu ändern:

I. In Anlage IV werden die Therapiehinweise zu:

- „Atypische Neuroleptika“ in der Fassung des Beschlusses vom 13. Mai 2002 (BAnz. S. 13 580)
- „Azathioprin“ in der Fassung des Beschlusses vom 3. Mai 2001 (BAnz. S. 18 422)
- „Celecoxib“ in der Fassung des Beschlusses vom 24. März 2003 (BAnz. S. 22 058)
- „Etanercept“ in der Fassung des Beschlusses vom 10. Dezember 1999 (BAnz. S. 5777)
- „Oseltamivir“ in der Fassung des Beschlusses vom 24. März 2003 (BAnz. S. 17 978)
- „Raloxifen“ in der Fassung des Beschlusses vom 16. Februar 2000 (BAnz. S. 10 094)
- „Somatropin Wachstumshormon“ in der Fassung des Beschlusses vom 12. September 1996 (BAnz. S. 12 015)
- „Tibolon“ in der Fassung des Beschlusses vom 26. Februar 2002 (BAnz. S. 13 577)
- „Zanamivir“ in der Fassung des Beschlusses vom 16. Februar 2000 (BAnz. S. 10 094)

aufgehoben.

II. Die Änderungen der Richtlinie treten am Tag nach der Veröffentlichung im Bundesanzeiger in Kraft.

Die Tragenden Gründe zu diesem Beschluss werden auf den Internetseiten des G-BA unter www.g-ba.de veröffentlicht.

Berlin, den 21. Juli 2016

Gemeinsamer Bundesausschuss
gemäß § 91 SGB V
Der Vorsitzende

Prof. Hecken